



Medienmitteilung des Zürcher Heimatschutzes vom 25. Februar 2020

ZVH-Rekurs gegen die Umwidmung des Industriestammgleises in Bubikon. Das Gleis schrieb im Zürcher Oberland Industriegeschichte

Vom Traum eines Direktanschlusses an die Märkte des Nordens und des Südens um 1900 sind die Nostalgiebahn zwischen Bauma und Hinwil sowie das 3 Kilometer lange Industriestammgleis Bubikon – Wolfhausen geblieben, wo bis heute das ehemalige Bahnhöfli steht. Nun plant der Gemeinderat von Bubikon den Landverkauf für einen Teilbereich des Industriestammgleises. Dagegen erhob der Zürcher Heimatschutz Rekurs beim Bezirksrat Hinwil.

Dem Zürcher Heimatschutz will es nicht einleuchten, dass verschiedene Teilstücke diverser Jakobswege, mittelalterliche Restwegstücke oder gar römische Wegverbindungen schützenswert sind, das Zeugnis einer einst so prominenten Bahnanlage jedoch nicht. Die Uerikon-Bauma-Bahn UeBB geht auf die Initiative des Jungfraubahn-Erbauers und Spinnerei-Unternehmers Adolf Guyer-Zeller zurück. Er hatte das Tösstal im Allgemeinen und seine Fabrik in Neuthal im Besonderen mit der Gotthardbahn nach Süden und ohne den Umweg über Winterthur mit dem Bodensee und damit nach Norden verbinden wollen. Noch bevor die Uerikon-Bauma-Bahn nach dreijähriger Bauzeit im Jahr 1901 eröffnet worden ist, starb Guyer-Zeller. Seine Fabrik in Neuthal ist heute ein Baudenkmal. Ihm als Förderer der Volkswohlfahrt und der Wanderwege sind heute die Guyer-Zeller-Wege gewidmet. Für den Zürcher Heimatschutz sind die erhalten gebliebenen Teilstücke der UeBB aussergewöhnliche Zeugen der Bahn- und Industriegeschichte des Zürcher Oberlands, die zu erhalten sind.

Ungebrochene Fahrfreude auf dem Industriestammgleis

Von der ursprünglichen Strecke Uerikon-Bauma ist das Teilstück Bauma-Hinwil geblieben und noch immer benutzt. Darauf fahren an gewissen Sonntagen von Mai bis Oktober sowie auf Bestellung die weitherum bekannten historischen Züge des Dampfbahn-Vereins Zürich Oberland DVZO. Die 3 Kilometer Industriestammgleis von Bubikon nach Wolfhausen sind nach wie vor gut unterhalten und werden auch benutzt. Im Stolz auf dieses Zeugnis der Industriegeschichte hart getroffen sahen sich viele Einwohnerinnen und Einwohner, als der Gemeinderat von Bubikon für die meisten völlig überraschend die Umwidmung von 5 Teilstücken bzw. von 8744 m² Land vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen beschlossen hatte. Er erachte „den dauernden Fortbestand des aufgehobenen Stammgleises der ehemaligen UeBB

nicht als öffentliche Aufgabe“. Mit diesem Beschluss sollte der Landverkauf ermöglicht und das Industriestammgleis auf ein nur noch sehr kurzes Restgleis beschränkt werden.

Mittels Rekurs die Klärung des Denkmalwerts der Geleise nachholen

Den überraschenden Umwidmungsbeschluss hatte der Gemeinderat jedoch ohne die Gruppe IG Stammgleis gemacht, die nun für die Erhaltung dieses Industriegleiszeugen per Petition kämpft, und ohne die vielen Bubikoner, die an Dorffesten und Chilbitagen die Strecke von Wolfhausen nach dem Ritterhaus in Bubikon nach wie vor mit einem Rangiertraktor samt Steuerwagen für den Personentransport benutzen. Für besondere Anlässe können Draisinen für Fahrten gemietet werden. Weil beim Gemeinderatsbeschluss von Bubikon jede Auseinandersetzung mit dem Denkmalwert dieses Industriestammgleises fehlte, hat der Zürcher Heimatschutz Rekurs gegen die Umwidmung beim Bezirksrat Hinwil eingelegt. Er erachtet die Bahnanlage zusammen mit dem Bahnhof Wolfhausen als wichtigen und intakten Zeugen der Industrie- und Bahnkultur, den es zu erhalten gilt. Nicht zu vernachlässigen sind Synergie-Effekte mit dem unmittelbar neben dem Gleis stehenden Museum «Ritterhaus Bubikon». Ebenfalls befürwortet der Zürcher Heimatschutz die Wiederherstellung des Anschlusses an das SBB-Gleis, der 2014 ersatzlos entfernt wurde, um auf diesem Teilstück die Züge der Dampfbahn Zürcher Oberland verkehren zu lassen.

Auskunft

Martin Killias, Präsident des Zürcher Heimatschutzes ZVH, 079 621 36 56 martin.killias@unisg.ch

ANHANG

- **Rekurrenschrift des ZVH**
- **4 Pressebilder (fotografiert von Hugo Wenger) / Bildlegenden**
 - Die “Wolfhuuser-Bahn” mit dem Ritterhaus Bubikon (und seinem Museum) im Hintergrund.
 - Die “Wolfhuuser-Bahn” bei der Einfahrt in die Haltestelle Ritterhaus Bubikon.

Historische Bilder vom Jahr 2012, als der Dampfzug des Dampfbahn-Vereins Zürcher Oberland DVZO noch bis Wolfhausen fahren konnte:

- Dampfzug des DVZO im Bahnhof Wolfhausen. (2012)
- Dampfzug des DVZO unterwegs nach Bubikon. (2012)